

Für die weitere Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens und die planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen entstehen solche Voraussetzungen, die es ermöglichen, die wachsenden Kulturbedürfnisse der Arbeiter, Genossenschaftsbauern und anderer Werktätiger in den Dörfern, besonders der jungen Generation, auf einem höheren Niveau zu befriedigen. Gleichzeitig wird ein aktiverer Beitrag sozialistischer Kultur und Kunst zum Erfordernis für die Erziehung gebildeter und überzeugter Erbauer des Sozialismus, die vom Geist des proletarischen Internationalismus erfüllt sind.

Diese qualitativ neuen Anforderungen an die Leitung geistig-kultureller Prozesse auf dem Lande bedingen, die Bündnisbeziehungen zwischen der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern auch auf geistig-kulturellem Gebiet weiter zu vertiefen mit dem Ziel, ein von hohem sozialistischem Ideengehalt getragenes Kulturleben in den Gemeinden und Arbeitskollektiven zu gestalten.

Damit wird ein unersetzbarer Beitrag für die Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe geleistet.

### I.

#### Aufgaben zur sozialistischen Kulturentwicklung auf dem Lande

##### 1. Sozialistischer Wettbewerb

Im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes sind die Entwicklung der Werktätigen zu sozialistischen Persönlichkeiten sowie die Einheit von ökonomischen Leistungen, kulturellen Aktivitäten und der Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen in stärkerem Maße zu gewährleisten. Das erfordert von den Leitungen und Vorständen der VEB, der VEG, LPG, GPG und ihrer kooperativen Einrichtungen im Zusammenwirken mit den gewerkschaftlichen Vorständen und Leitungen, den Leitungen der FDJ und mit Unterstützung durch die örtlichen Räte,

— die Initiative und das Schöpfertum der Werktätigen auf die Steigerung der Produktion und Arbeitsproduktivität bei sinkenden Kosten zu lenken und die Effektivität der Produktion zu erhöhen;

— alle Arbeiter und Genossenschaftsmitglieder für die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ zu gewinnen und die Arbeit mit Kultur- und Bildungsplänen zum festen Bestandteil der Wettbewerbsprogramme zu -machen;

— zur öffentlichen Führung des Wettbewerbs auch ökonomisch-kulturelle Leistungsvergleiche zu organisieren sowie Betriebs- und Kooperationsfestspiele durchzuführen;

— die Maßnahmen zur Gestaltung der Arbeitskultur und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in ihren vielfältigen Aspekten in den sozialistischen Wettbewerb einzubeziehen;

— den Kollektiven bei der Realisierung ihrer Wettbewerbsverpflichtungen ständig Unterstützung zu geben;

— über die Entwicklung des Kulturlebens vor den Arbeitern und Genossenschaftsmitgliedern Rechenschaft zu legen;

— die besten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu verallgemeinern und die fortgeschrittenen Erfahrungen der Arbeiterklasse in den LPG und kooperativen Einrichtungen zu nutzen.

##### 2. Sozialistische Arbeitskultur und Umweltgestaltung

Die Kultur der sozialistischen Arbeit hat unter besonderer Berücksichtigung des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden für alle Arbeiter und Genossenschaftsmitglieder die bestmöglichen Bedingungen für eine schöpferische Arbeit und zur Ausbildung sozialistischer Persönlichkeitseigenschaften zu schaffen. Dazu si-

chern die Leitungen und Vorstände der VEG, LPG, GPG und ihrer kooperativen Einrichtungen sowie der VEB im Zusammenwirken mit den gewerkschaftlichen Vorständen und Leitungen und mit Unterstützung der örtlichen Räte, daß

— der Entwicklungsstand der Arbeitskultur regelmäßig analysiert und praktische Schritte zu ihrer ständigen Verbesserung eingeleitet werden;

— die politisch-moralische Qualität der Beziehungen im Arbeitskollektiv allseitig weiter ausgeprägt wird;

— die Initiative der Kollektive und Brigaden, insbesondere der Rationalisatoren und Neuerer, darauf orientiert wird, die Arbeitskultur und die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu vervollkommen;

— die Arbeitsmittel und die Arbeitsumwelt auch mit den ästhetischen Anforderungen schrittweise in Übereinstimmung gebracht werden.

Gestützt auf die Initiativen aller Bürger organisieren die örtlichen Räte im engen Zusammenwirken mit den Ortsausschüssen der Nationalen Front und den Betrieben mit Hilfe des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“ die kulturvolle Gestaltung der Umwelt. Sie orientieren sich bei der Unterstützung des geistig-kulturellen Lebens in den Städten und Gemeinden besonders auf

— die Erhaltung, Erweiterung und Ausstattung der kulturellen Bauten und Räumlichkeiten sowie die kulturvolle Gestaltung von Gaststätten und Tanzsälen;

— die Neuanlage und Pflege von Parks, Grünflächen, Sport- und Spielplätzen sowie anderer Naherholungsmöglichkeiten;

— die Werterhaltung und Modernisierung der Wohnsubstanz zur Verbesserung der Wohnkultur.

In Übereinstimmung mit den sozialökonomischen Veränderungen, der weiteren Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und ihrer Standortverteilung sowie der künftigen Siedlungsstruktur gewährleisten die örtlichen Räte und wirtschaftsleitenden Organe, daß

— mit dem Entstehen gesellschaftlicher Zentren und dem Neubau von Wohnungen gleichzeitig ein Netz kultureller Einrichtungen geschaffen wird, das die Befriedigung der ständig wachsenden Kulturbedürfnisse der Landbevölkerung auf immer höherem Niveau ermöglicht.

Dazu gehören u. a.

• Einrichtungen für Bildung und Qualifizierung;

• Kulturhäuser, Jugendzimmer, Bibliotheken, Mehrzweckräume, Klubgaststätten, Sportanlagen, Spezialverkaufsstellen für Bücher, Schallplatten, Tonbänder usw.;

• Neu- und Ausbau gesellschaftlicher Einrichtungen für Kinderbetreuung, Verbesserung der sozialen und medizinischen Dienstleistungen sowie Erweiterung und Modernisierung des Handelsnetzes;

— der Linien- und Berufsverkehr auf dem Lande entsprechend den volkswirtschaftlichen Möglichkeiten schrittweise erweitert und stärker den Freizeitbedürfnissen der Werktätigen angepaßt wird.

##### 3. Weltanschauliche Bildung und Erziehung und ihre Förderung durch Kultur und Kunst

Grundanliegen der weltanschaulichen Bildungs- und Erziehungsarbeit ist es:

„... die Arbeiterklasse und alle Werktätigen mit den revolutionären Ideen des Marxismus-Leninismus auszurüsten, ihnen die erfolgreiche Verwirklichung unserer Ideen in der Welt vor Augen zu führen, sie im Geiste der kommunistischen Ideale zu standhaften und streitbaren Kämpfern zu erziehen, sie für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren und sie noch besser zum